

Gesellschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1954-1955)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaft

56. Jahresversammlung

Sonntag, den 13. Juni 1954 fanden sich im Hotel Füchslin zu Brugg über 70 Teilnehmer, darunter Vertreter der Universitäten Basel und Zürich, des Schweiz. Nationalfonds und der befreundeten aargauischen Gesellschaften zusammen, um als erstes zu vernehmen, daß die an Pfingsten aus den Vitrinen unseres Museums gestohlenen Münzen von unbekannter Seite durch die Polizei zurückgeschickt worden seien. Als zweites wurde der Vorstand turnusgemäß auf Antrag Herrn Dr. Mittlers aus Baden in globo für eine neue Amtsperiode neu gewählt, ebenso die Rechnungsrevisoren. Als neuer Ersatzmann beliebte Herr Ing. G. Keller. Dem Konservator und der Abwärtsfrau sprach der Präsident den Dank der Gesellschaft für ihre tüchtige Arbeit aus. Jahresbericht und Rechnung wurden ohne Diskussion genehmigt. Unter „Umfrage“, die weiter nicht benützt wurde, erläuterte der Vorsitzende kurz die Hauptergebnisse der Ausgrabung 1953 und erteilte darauf das Wort dem Tagesreferenten, Herrn Prof. Dr. K. Schefold von der Universität Basel, der in einem gehaltvollen und ideenreichen Vortrag über die Kunst der flavischen Kaiserzeit sprach, die er in ihrer nüchtern-realen Ausprägung der illusionistischen Kunst der claudischer-neronischen Zeit gegenüberstellte. Prof. v. Salis aus Zürich gab in der Diskussion seiner Freude über diese Darlegungen Ausdruck, während Herr Prof. Busigny aus Zürich einige kritische Ergänzungen anbrachte. Nachher besuchten noch zahlreiche Teilnehmer das Museum, wo Dr. Fellmann die Grabfunde von der Zürcherstraße bereitgestellt hatte und erklärte.

Vorstand

Der Vorstand hat nach jahrelanger Irrfahrt durch die Wirtschaftslokale des Städtchens (man legen dieses Bild nicht falsch aus!) wieder in sein angestammtes Sitzungszimmer zurückgefunden. Das renovierte Bibliothekszimmer ist so freundlich und durch die Ölheizung so warm geworden, daß sogar unser Ab epistolis seine septemtrionale Mantelhülle ablegen und mit Wohlbehagen der neuen Vorstandsresidenz zustimmen konnte;⁴ zumal wir dabei von der freundlichen Mater musei in sorgender Weise bedient werden. Daß die unerwartet lebhaftere Ausgrabungstätigkeit ein Mehr an Verwaltungsarbeit mit sich brachte, beweist die Zahl von 8 Vorstandssitzungen, zu denen wir neuerdings auch Herrn V. Fricker, der sich durch seine Führungen um Vindonissa sehr verdient macht, als Beisitzer einladen. Es ist dem Präsidenten ein Bedürfnis, einmal seinen Mitarbeitern ein besonderes Kränzchen für ihre stets kollegiale und positive Anteilnahme an den Freuden und Sorgen unseres Gesellschaftslebens zu winden. Er selbst hatte das Vergnügen, als Vertreter unserer Gesellschaft an der Tagung des Süd- und Westdeutschen Verbandes für Altertumsforschung vom 10.–12. Juni 1954 in Bamberg teilzunehmen und dort einen Vortrag über unsere neuesten Ausgrabungen zu halten.

Im Bestreben, die Stellung unseres Konservators auch für die Zukunft besser zu gestalten, wurde mit der Schweiz. Rentenanstalt Zürich eine Rentenversicherung abgeschlossen, wonach der Konservator nach dem 65. Altersjahre eine Jahresrente von Fr. 3000.— erhält. Die Prämie von Fr. 759.95 wird zwischen Gesellschaft und Konservator geteilt. Außerdem wurde dem Konservator eine jährliche Besoldungserhöhung von Fr. 300.— bis zum Maximum von Fr. 12 000.— zugesichert.

Dem Gemeinderat von Windisch wurde in Anerkennung seiner finanziellen Hilfe bei den Grabungen zugesichert, daß im neuen Schulhaus einige charakteristische Funde von Vindonissa als Deposita ausgestellt werden.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ist auf S. 77 nachzulesen.

Mitgliederbewegung

Anläßlich der Grabungen haben wir, wie vorgesehen, in vermehrtem Maße die Werbetrummel gerührt. Der Erfolg blieb nicht aus. Wir freuen uns, 27 neue Mitglieder in unseren Reihen willkommen zu heißen, darunter den Basler Alt-Historiker, Herrn Prof. Dr. A. Alföldi. Diesem Zuwachs steht ein Verlust von 21 Mitgliedern gegenüber, wovon 9 durch den Tod abberufen worden sind. Eine sympathische Gestalt, die an frühern Jahresversammlungen selten gefehlt hat, war Architekt Isidoro *Pellegrini* aus Basel, der an der Erforschung unserer Nachbarstadt Augusta Raurica aktiv beteiligt gewesen ist und der schweizerischen Römerforschung als gebildeter Praktiker, Zeichner und Schulmann manchen guten Dienst erwiesen hat. Generaldirektor Emil *Bebler* in Zürich, einem großen Förderer der schweizerischen Ur- und Frühgeschichtsforschung, verdanken wir die prächtigen Spenden, die uns andauernd und ohne Aufhebens seit Jahren von der Schweiz. Rückversicherungsgesellschaft zugeflossen sind. Eine letzte Säule der gediegenen deutschen Vorkriegsarchäologie ist mit dem Trierer Forscher Prof. Emil *Krüger* gefallen, dessen Name für immer mit den Monumentalbauten, besonders den Kaiserthermen von Trier, verbunden bleibt. Wir finden auch den Familiennamen unseres ersten Konservators und spätern Präsidenten, *Eckinger*, in der Totenliste. Sein Neffe Armin *Eckinger* hat dem Werk seines Onkels bis ins Grab die Treue bewahrt. Möge allen unseren Verstorbenen die Erde leicht sein!

Die Mitgliederbewegung zeigt für das Jahr 1954/55 folgendes Bild:

Bestand am 1. April 1954	556
Verluste (durch Todesfall 9)	21
	<hr/>
	535
<i>Zuwachs</i>	27
	<hr/>
Bestand am 31. März 1955	562
Davon: Ehrenmitglieder	10
Freimitglieder	2
Lebenslängliche Mitglieder	80
Zahlende Einzel- und Kollektivmitglieder	470
	<hr/>
	562

Verluste

a) durch Todesfall

Bebler E., Generaldirektor, Zürich
Belart Frl. Marie, Lehrerin, Brugg
Dietschi Dr. Hugo, Olten
Eckinger Armin, Sekundarlehrer, Zürich
Endemann H., Direktor, Luzern
Homberger Dr. E., Generaldirektor, Schaffhausen
Krüger Prof. Dr. E., Trier (lebenslängl. Mitglied)
Pellegrini Is., Architekt, Basel
Rothpletz, Dr. h. c. F., Ing., Aarau (lebenslängl. Mitglied)

b) durch Austritt

Bill Walter, Windisch
Bolliger, Pfarrer, Küngoldingen
Braun Jb., Schmied, Windisch
Frey E., Kaiseraugst
Kantonale Historische Sammlung, Aarau (kt. Antiquarium)
Koprio E., a. Gerichtskanzlist, Windisch
Lindenmeyer Frau Irene, Menziken
Reinle Dr. A., Kriens
Reinle & Bolliger AG, Baden
Spörri Dr. med. Osk., Wettingen
Stöcklin Fr., Basel
Wüst Dr. F., Großwangen

Zuwachs

Ackermann-Schällebaum H., Schreinermeister, Riniken
Alföldi, Prof. Dr. A., Sevogelstr. 144, Basel
Berger Louis, Pilgerstr. 31, Basel
Bertschi Erich, kaufm. Angestellter, Umiken
Bolliger Osk., Generalagentur der „Neuenburger“, Brugg
Buchs Dr. H., Gymnasiallehrer, Hünibach bei Thun
Campbell, Mrs. George B., Pasadena (Calif.)
Eichenberger Hans, dipl. Ing., Weinbergstr. 17, Zürich 1
Eichenberger Dr. Kurt, Gerichtspräsident, Baslerstr. 21, Brugg
Faust-Giger Ernst, Vizedirektor, Zurzacherstrasse, Brugg
Feldmann Chs., dipl. Ing. agr., Herzogstr. 9, Brugg
Frey Gustav, Baslerstr. 14, Brugg
Gemperli Leo, Pfarrer, Flüelen
Häfliger Emil, Prokurist, Obergrütweg 4, Brugg
Jucker Dr. H., In der Hub 16, Zürich 57
Krebs Hans-Jörg, Verwaltungsangestellter, Königsfelden
Lüthy Willi, Hauptstrasse, Frick
Märki-Häusermann & Cie. AG, Baugeschäft, Brugg
Müller Walter, Lehrer, Römerhof, Windisch
Suter Prof. Hans, dipl. Architekt, Sempacherstr. 53, Zürich 32
Schmid Dr. med. Hans Georg, Königsfelden
Schmid Frau Dr. Elisabeth, Wallstr. 17, Basel
Streuli Peter, Sonnenhof, Herisau
Vogelsperger Robert, Baldeggerstr. 12, Basel
Walter R., dipl. Ingenieur, Ingenieurbüro, Hofstadt, Brugg
Wyler Willy, Handelshof, Kasinostrasse, Aarau
Zubler Dr. med. Rudolf, Bahnhofstrasse, Brugg

Zu den lebenslänglichen Mitgliedern übergetreten:

Keller-Keller Max W., Direktor, Brugg

Ausgrabungen

Außer den beiden großen Ausgrabungen, beim Portierhaus der Anstalt Königsfelden vom 21. Juni bis 24. September 1954, und auf dem Areal Jaberg an der Dorfstraße, vom 1. November bis 8. Januar 1955, führten wir vom 30. April bis 25. Mai 1954 auf dem Bauplatz des neuen Wohnblockes an der alten Zürcherstraße (Architekt Fritz Frei, Buchs AG), an der römischen Gräberstraße in Brugg, die nach Augst ging, eine Notgrabung durch. Sie erbrachte ein einziges Brandgrab mit Knochenschnitzereien eines Totenbettes und einige willkommene Beobachtungen über die Bauart solcher Gräber; ferner einige Abfallgruben mit Keramik und Glas des 1. Jahrh. n. Chr.

Öffentliche Führungen zu den Ausgrabungen veranstalteten wir am 31. Juli (ca. 100 Teilnehmer), am 21. August speziell für die Mitglieder (arg verregnet) und am 4. Dezember 1954 mit 80 Teilnehmern, darunter dem Gemeinderat von Windisch in corpore.

Finanzielles

Die großen Ausgrabungen von 1954 sind von folgenden Donatoren mit außerordentlichen Beiträgen unterstützt worden:

Schweiz. Nationalfonds Bern	Fr. 15 300.—
A.-G. der Spinnereien Windisch (Dir. J. Bickel)	„ 3 000.—
Gemeinde Windisch	„ 2 000.—
Kanton Aargau	„ 1 000.—
Kabelwerke Brugg A.-G.	„ 1 000.—
Dätwiler H. & Cie., Windisch	„ 1 000.—
Brown, Boveri & Cie., Baden	„ 1 000.—
Cementfabrik Würenlingen-Siggenthal	„ 1 000.—
Aarg. Hypothekenbank Brugg	„ 500.—
Farbenfabrik Vindonissa	„ 500.—
Cementfabrik Holderbank-Wildegge	„ 500.—
N.O.K. Baden	„ 500.—
Kraftwerk Laufenburg	„ 500.—
Effingerhof A.G., Brugg	„ 300.—
Dachziegelwerke Frick und Kölliken	„ 300.—
Öl- und Chemiewerk Hausen	„ 200.—
Mühlebach Papier A.-G., Brugg	„ 200.—
Kupferdraht-Isolierwerk Wildegge	„ 200.—
Otto Suhner A.-G., Brugg	„ 150.—
Pumpenbau Brugg	„ 100.—
Isoplast A.-G. Brugg	„ 100.—
Voegtlin-Meyer A.-G., Brugg	„ 100.—
Elektrochemie Turgi	„ 100.—
Kistler Straßer & Co., Brugg	„ 100.—
Gebr. Knecht, Windisch	„ 50.—
Brauerei Müller, A.G., Baden	„ 50.—
Motor Columbus A.-G., Baden	„ 50.—
Küderli & Co., Zürich	„ 50.—
usw.	

Diese bemerkenswerten Leistungen zugunsten eines rein wissenschaftlichen Unternehmens seien hier gebührend gewürdigt und dankbar anerkannt.

R. Laur-Belart